

STIFTUNG DIALOGIK

MARY UND HERMANN LEVIN GOLDSCHMIDT-BOLLAG

ZUR FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG IM SINN JÜDISCHER UND SCHWEIZERISCHER
WELTOFFENHEIT, DIE AUCH DAS LEBENSWERK DER STIFTER KENNZEICHNET

Jahresbericht für das Jahr 2007

Der Stiftungsrat hat mit dem Jahr 2007 seine Arbeit in neuer Konfiguration der drei verbliebenen Stiftungsräte weitergeführt:

Das Dissertationsstipendium konnte nach einer Karenzzeit wieder ausgeschrieben werden. Es wird ab Juli 2008 wieder vergeben und ab 2009 auf 24'000 aufgestockt.

Die Memorial Lecture "Philosophy, Architecture, History" wurde von Claudia Brodsky, einer Komparatistin von der Princeton University gehalten, die den Beitrag von Hermann Levin Goldschmidt zur Philosophie der Architektur in ihre Ausführungen einbezog.

Ende Jahr ist auch die englische Übersetzung von Hermann Levin Goldschmidts *Das Vermächtnis des deutschen Judentums* mit einer Einleitung von David Suchoff (dem Übersetzer) und Willi Goetschel: *The Legacy of German Jewry* (New York: Fordham University Press, 2007). Suchoff und Goetschel stellten das Buch im Dezember an einer Buch-Vernissage des Leo Baeck Instituts im Centre for Jewish History in New York und an der Jahresversammlung der Association for Jewish Studies an einer eigens dem Buch gewidmeten Sektion vor.

Die Planung für den im September 2008 stattfindende internationale Konferenz zur Dialogik ist weiter gediehen und 12 Redner aus Frankreich, Israel, den USA und Kanada haben zugesagt.

Stiftung Dialogik, der Präsident